

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 126.

Samstag den 19. October

1844.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1645. (3)

Nr. 10299|VI.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in der unten angeführten Hauptgemeinde auf das Verwaltungsjahr 1845, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertrags-Auffkündigung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres von Seite des Arrars, und bis 15. Juli 1845 und rücksichtlich 1846 von Seite des Pächters, auch auf die Dauer eines weitem Jahres unter der gleichen Bedingung, mit dem Bedeuten, daß durch die Unterlassung dieser Auffkündigung der Vertrag wieder auf ein weiteres Jahr erneuert werde, mit Ende des Verwaltungsjahres 1847, jedoch ohne vorhergegangene Auffkündigung zu erlöschn habe, dann auf drei Jahre ohne Bedingung dieser Auffkündigung ver-

steigerungswiese in Pacht ausgebaut, und die dießfällige mündliche Versteigerung, vor welcher auch die nach der h. Gubernial-Errrende vom 20. Juni 1836, Zahl 13938, verfaßten und mit dem 10 % Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, an den nachbenannten Tagen und Orten werde abgehalten werden; wobei bemerkt wird, daß die schriftlichen Offerte bis 22. October 1844, bis 6 Uhr Abends versiegelt und mit der Bezeichnung des Pachtobjectes, für welches sie lauten, von Außen versehen, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorstellung in Laibach eingebracht werden müssen. — Schriftliche Offerte, welche nach dem für die Einbringung festgesetzten Schlusstermine eintlangen, so wie solche, welche anderswo, als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, und welche nicht mit dem 10 % Badium belegt sind, bleiben außer Berücksichtigung. Uebrigens unterliegen die letztern dem Einlagen-Stämpel.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirk	Am	Bei der	Ausrufspreis für			
				Wein, Wein- most- u. Mai- sche, d. Obstm.		Fleisch	
				Verz. = Steuer		Verz. = St.	
fl.	kr.	fl.	kr.				
Planina Kaltenfeld Maunig	Gaasberg	23. October 1844 früh um 10 Uhr	k. k. Cameral- Bez. Verw. zu Laibach am Schulplatz Nr. 297 im 2. Stock	6796	—	954	—
				7750 fl. in C. M.			

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen. — Uebrigens können die sämmtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwal-

tung, als bei dem k. k. Finanzwach-Commissär zu Litsch eingesehen werden. — K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 12. October 1844.

3. 1634. (3)

Nr. 10238, VI.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in dem unten angeführten politischen Bezirke auf das Verwaltungsjahr 1845, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertrags-Aufkündigung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres von Seite des Pächters, und bis 15. Juli 1845 und rückichtlich 1846 von Seite des Pächters, auch auf die Dauer eines weitem Jahres unter der gleichen Bedingung, mit dem Bedeuten, daß durch die Unterlassung dieser Aufkündigung der Vertrag wieder auf ein weiteres Jahr erneuert werde, mit Ende des Verwaltungsjahres 1847, jedoch ohne vorhergegangene Aufkündigung, zu erlösen habe, dann auf drei Jahre ohne Bedingung dieser Aufkündigung versteigerungsweise in Pacht ausgeschrieben, und

die dießfällige mündliche Versteigerung, vor welcher auch die nach der h. Gubernial-Curvente vom 20. Juni 1836, Zahl 13938, verfaßten und mit dem 10 % Vadium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, an den nachbenannten Tagen und Orten werde abgehalten werden; wobei bemerkt wird, daß die schriftlichen Offerte bis 21. October 1844, 6 Uhr Abends, versiegelt und mit der Bezeichnung des Pachtobjectes, für welches sie lauten, von Außen versehen, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorstellung in Laibach eingebracht werden müssen. — Schriftliche Offerte, welche nach dem für die Einbringung festgesetzten Schlusstermine einlangen, so wie solche, welche anderswo, als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, und welche nicht mit dem 10 % Vadium belegt sind, bleiben außer Berücksichtigung. Uebrigens unterliegen die letztern dem Einklagen-Stempel.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei der	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinmost- und Maische, d. Obstm.		Fleisch	
				Verz. = Steuer		Verz. = Steuer	
fl.	kr.	fl.	kr.				
Adelsberg Grasche Slavina Peteline Koschana Kall	Adelsberg	22. October 1844 früh um 10 Uhr	k. k. Cameral-Bez. Verw. zu Laibach am Schulplaz Nr. 297 im 2. Stocke	8133	—	1367	—
				9500 fl. in C. M.			

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Vadium zu erlegen. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingungen sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwal-

tung, als bei dem k. k. Finanzwach-Commissär zu Adelsberg eingesehen werden. — K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 11. October 1844.

3. 1652. (2)

Nr. 3449.

K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. Oberpostverwaltung in Brünn ist die Oberpostamts-Controllorsstelle mit dem Gehalte jährlicher Tausend Gulden C. M. und der Verpflichtung zum Erlage der Caution im Besoldungsbetrage in Erledigung gekommen,

zu deren Besetzung der Concurß bis 8. November 1844 ausgeschrieben wird. — Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig documentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Postmanipulations- und Sprachkenntnisse, dann ihrer bisherigen Dienstleistung bei der k. k. Oberpostverwaltung in Brünn im

vorgeschriebenen Wege einzubringen, und darin anzugeben, ob und mit welchem Beamten der Brünner Oberpostverwaltung sie etwa und in welchem Grade verwandt oder verschwägert seyn. — Welches somit zur Kenntniß des Publicum gebracht wird. — Von der k. k. Oberverwaltung. Laibach den 13. October 1844.

3. 1653. (2) Nr. 3144.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Absahpostamte in Olmütz ist die controllirende Official- und Postinspizientenstelle, mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. C. M., und der Verpflichtung zum Erlage einer gleichen Caution, in Erledigung gekommen, für deren Besetzung der Concurß bis 5. November 1844 ausgeschrieben wird. — Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig documentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Sprach- und Postmanipulations-Kenntnisse, so wie der bisher geleisteten Dienste im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Oberpostverwaltung in Brünn einzubringen, und darin anzugeben, ob und mit welchem Beamten des Olmüzer Absahpostamtes sie etwa und in welchem Grade verwandt oder verschwägert seyn. — Welches somit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Von der k. k. österrischen Oberpostverwaltung. Laibach den 13. October 1844

3. 1657. (2) Nr. 3144.

K u n d m a c h u n g.

Am 28. October l. J. wird in der hierortigen k. k. Militär-Haupt-Verpflegsmagazin-Kanzlei um 10 Uhr Vormittags über die Lieferung von 60 Stück eisernen formmäßigen Cavaletten für den hierortigen Militär-Belag eine öffentliche Verhandlung vorgenommen. Wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß jeder Licitant vor der Behandlung ein Badium von 10 fl. zu erlegen hat, und daß die Licitations- oder Contractbedingungen so wie die Beschreibung dieser Cavaletten täglich hieramts eingesehen werden können. — K. K. Militär-Haupt-Verpflegsmagazin und Bettenmagazin zu Laibach am 12. Oct. 1844.

3. 1625. (3) Nr. 3144.

Licitations-Ankündigung.

In Gemäßheit des Decretes Einer hochlöblichen k. ung. Statthaltereii vom 21. August l. J., 3. 31782, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Lieferung der, für die genehmigte Reparatur der Warasdiner

l. Drau-Jochbrücke und Herstellung des rechtsseitigen Brückenkopfes aus Stein, nöthigen Holzgattungen und Steine, auch der Bau dieses Brückenkopfes mittelst einer am 13. November 1844 zu Warasdin abzuhaltenden Minuendo-Licitation dem Mindestfordernden überlassen werden wird. — Die zu liefernden Holzgattungen sind. — An Lärchenholze:

4 Stück behaute,	5 ² / ₆ Klafter lange	12 ¹ / ₂ Zoll
11 „ „	1 ¹ / ₆ „ „	12 ¹ / ₂ „
11 „ „	2 „ „	9 ¹ / ₂ „
2 „ „	9 ² / ₆ „ „	12 ¹ / ₂ „
10 „ „	9 „ „	12 ¹ / ₂ „
5 „ „	9 ² / ₆ „ „	9 ¹ / ₂ „
32 „ „	9 „ „	9 ¹ / ₂ „
14 „ „	6 ² / ₆ „ „	12 ¹ / ₂ „
9 „ „	5 ² / ₆ „ „	8 ¹ / ₉ „
146 „ „	2 ⁵ / ₆ „ „	8 ¹ / ₁₀ „
23 „ „	5 „ „	9 ¹ / ₉ „
100 „	runde 2 „	10 bis 11

Zoll dickes Holz. — An Eichenholz: 660 Stück 2 Klafter lange, 4 Zoll dicke, 12 Zoll breite weißehene Pfosten. — An weichem Holz: 84 Stück runde 5¹/₆ Klafter lange, 9 – 10 Zoll dicke Stämme; 21¹/₂ Stück runde, 10 Klafter lange 9¹/₁₀ Zoll dicke Stämme. —

An Steinmetz- und Maurer-Materiale: 3237 Cubikschuh gemessene feste Steine, 6¹/₆ Quadratmaß sechs Zoll dicke Steinplatten, 80¹/₂ Cubikklaster Bruchsteine, 4125 Stück geschlämmte Mauerziegel, 9 Startin ungelöschten Kalk pr. 16 Cubikschuh, 109¹/₂ Startin ungelöschtes Kalkmehl, 1749 Cubikfuß Puzzolana-Erde, 1308 Cubikfuß Sand.

— An Eisen-Materiale sammt Schmied-Arbeit: 42 Stück Schraubenbolzen zu 13 Pfd. im Gewicht, 340 Stück Piloten-Schuhe zu 8 Pfd. im Gewicht, 3 Stück eiserne Schienen zu 45 Pfd. in Gewicht, 1830 Stück Anzugnägel. — Bei diesen zu liefernden Materialien sind folgende Bedingungen:

- 1) Das zu liefernde Holz muß durchgehends gesund seyn, keine schädlichen Risse oder Astlöcher enthalten, — gerade gewachsen und in den gegenwärtigen Winter-Monaten gefällt werden.
- 2) Die zu behauenden Stämme müssen genau nach den Dimensionen und rechtwinklich abgezimmert seyn, wegen Eintrocknung und Abspaltung oder Spaltung des Holzes bei dem Zufahren sind die Hölzer etwas länger und dicker zu belassen. — 3) Die Uebergabe der sämtlichen Hölzer und sonstigen Materialien hat bis Ende April 1845 am rechtsseitigen Drau-Ufer nächst der Warasdiner k. Drau-

Sochbrücke auf dem dortigen Zimmerplatze zu geschehen. — Diejenigen Parteien, welche die Lieferung der Materialien theilweise oder im Ganzen, und auch den Bau des Brückenkopfes übernehmen wollen, werden eingeladen, am obbenannten Tage in der k. Freistadt Warasdin in der Baukanzlei des k. Local-Ingeneurs-Adjuncten um 9 Uhr Vormittags mit einem Reugelde, und zwar: Für die Lieferung des sämtlichen Lärchenholzes von 737 fl.; für die Lieferung der eichenen Pfosten von 165 fl.; für die Lieferung des weichen Holzes von 58 fl.; für die Lieferung der Steinmoharbeit sammt Materiale, nebst Beibringung eines Modells der zu liefern beabsichtigten Gattung Steine 255 fl.; für die Lieferung des übrigen Maurer-Materials 308 fl.; für die Lieferung der Schmiedarbeit sammt Materiale 85 fl.; für den Bau des Brückenkopfes 500 fl., zu erscheinen, welches dem Richtersteher nach beendigter Licitation alsogleich zurückgegeben, dem Ersteher hingegen bis zur gänzlichen Ablieferung der Holzmaterialien in die mit 20 pCt. zu erlegende Caution eingerechnet werden wird. — Die Pläne und Vorausmaße sind täglich in des gefertigten Amtskanzlei zu Agram Harmisenplatz Nr. 372, und vor der Licitation zu Warasdin einzusehen. Agram am 6. Oct. 1844.

Ritter v. Vauthier,
k. dirigirender Ingenieur in Croatien.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1636. (3) Nr. 1987.

Concurs-Verlautbarung.

Bei dem gefertigten Bezirks-Commissariate ist eine Gemeindedienersstelle mit einer jährlichen Löhnung von 110 fl. aus der Bezirkscaffe in Erledigung gekommen. — Bewerber um diesen Posten oder im Falle der Vorrückung des diesämtlichen Bezirksbotens, Bewerber um die hierdurch in Erledigung kommende Bezirksbotenstelle mit einer jährlichen Löhnung von 80 fl. aus der nämlichen Caffe, haben ihre Bewerbungsgesuche mit Nachweisung des Alters, des gesunden und starken Körperbaues, der Lesens- und Schreibenskundigkeit, der Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache, einer tadellofen Moralität, und der bisherigen Dienstleistung bis Ende October 1844 bei diesem Bezirks-Commissariate zu überreichen. — K. K. Bezirks-Commissariat Neumarkt am 9. October 1844.

3. 1611. (2) Nr. 1581.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Sittich wird bekannt gemacht: Es sey über

Ansuchen des Anton Mandel von St. Weit in die executive Feilbietung der, der Maria Vouk gebörigen, der Pfarrgült St. Weit sub Urb. Nr. 35 dienstbaren, zu St. Weit sub Haus Nr. 36 liegenden, gerichtlich auf 1508 fl. 20 kr. geschätzten Subrealität, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche ddo. 30. April 1842 schuldigen 3, fl. 28 kr. c. s. c. gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Tagsagung auf den 30. October, die zweite auf den 30. November und die dritte auf den 30. December l. J., jederzeit früh um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß falls dieselbe bei der ersten und zweiten Tagsagung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Schätzung und die Licitationsbedingnisse können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht der k. k. Staatsherrschaft Sittich am 19. September 1844.

3. 1621. (2) Nr. 2144.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Dr. Johann Abajbich, von Laibach, wider Georg Supan, von Kropp, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche vom 2. März 1842 noch schuldigen 100 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung des dem Letztern gehörigen, zu Kropp unter Cons. Nr. 49 gelegenen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectif. Nr. 1154 dienstbaren Hauses sammt Zugehör, im Schägwerthe von 500 fl., und des ebendahin sub Post-Nr. 169 zinsbaren, auf 350 fl. geschätzten Ofshewers in der Schmidhütte u. dolge rite sammt Koblborn gewilliget und zu deren Vornahme in loco Kropp drei Tagsagungen, und zwar auf den 27. August, den 27. September und den 29. October l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh mit dem Beisage angeordnet, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schägungswertbe hintangegeben werden würden.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Tagsagung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 18. Juli 1844.

3. 1642. (3)

Obstbäume-Verkauf.

Im Hause des Radlers Herrn Andreas Krenschner, in der St. Petersvorstadt sub Cons. Nr. 95, werden mehrere Hundert zum Theil schon fruchttragende Obstbäume, in den letzten Tagen des Monats October 1844 entweder zusammen oder stückweise verkauft werden.

Nähere Auskunft gibt das Zeitungs-Comptoir.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1618. (3) **E d i c t.** Nr. 3075.

Der Posten des Polizeidieners in der dießbezirklichen Hauptgemeinde St. Oswald, womit die aus der Bezirkscaffe fließende Jahreslöhnung von 80 fl. C. M. verbunden ist, wird mit 1. November l. J. neu besetzt werden. — Bewerber haben ihre mit dem Taufschein und Gesundheitszeugnisse, und den Beweisen der bisherigen Dienstleistung versehenen Gesuche bis zum 25. l. M. persönlich hieramts zu überreichen. — K. K. Bezirkscommissariat Egg und Kreutberg am 7. October 1844.

3. 1614. (2) **E d i c t.** Nr. 1919.

Von dem Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Kastelz von St. Ruprecht, Cessionärin des Johann Aubl von Schneckbüchl, in die Reassumirung der, mit Bescheide vom 28. September 1842, Z. 1836, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilligt gewesen, aber sistirten executiven Feilbietung der, dem Anton Kaserle von Sferjanische gehörigen, der Herrschaft Treffen sub Rect. Nr. 21 dienstbaren, gerichtlich auf 602 fl. geschätzten Ganzhube gewilliget und zur Vornahme die neuerlichen Tagsatzungen auf den 31. August, 30. September und 30. October 1844, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Sferjanzbe mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter der Schätzung hintangegeben werden wird. Der Grundbuchextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll liegen bei diesem Gerichte zur Einsicht.

Bezirksgericht Neudegg am 20. Juli 1844.
Anmerkung. Zu der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

Bezirksgericht Neudegg am 30. September 1844.

3. 1640. (2) **E d i c t.** Nr. 2447

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: daß in der Executionsfache des Mathäus Premrou von Großubelku, wider Jerni Ossana von dort, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche ddo. 7. April 1838, Nr. 41, schuldigen 225 fl. 45 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Leptern gehörigen, der Sitticher Karstergüte sub Rect. Nr. 37 dienstbaren, gerichtlich auf 1721 fl. 50 kr. bewertbeter 1/2 Hube gewilliget und zu deren Vornahme die Termine auf den 15. November, den 12. December l. J. und den 14. Jänner k. J. Vormittag 9 Uhr in loco der Realität bestimmt worden seyen.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisage erinnert, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte

hintangegeben wird, der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen in den Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 30. August 1844.

3. 1619. (2) **E d i c t.** Nr. 3624.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Zallisch von Kerndorf, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Schleimer von Moschwald gehörigen, laut Relation G. Nr. 755, executive gepfändeten, auf 97 fl. geschätzten Fahrnisse, als: 1 Pferd, 2 Kühe, Horn- und Borstenvieh, Wagenrüstung &c., wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche vom 21. Juli 1843, Nr. 114, schuldiger 105 fl. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme die Tagsabten auf den 22. October, dann 4. und 18. November 1844, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte Moschwald mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Fahrnisse nur gegen gleich bare Bezahlung und erst bei der letzten Tagfahrt unter dem erhobenen Schätzwerte werden hintangegeben werden; wovon Kauflustige hiemit in Kenntniß gesetzt werden.

Bezirksgericht Gottschee am 5. October 1844

3. 1610. (2) **E d i c t.** Nr. 640.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit verlaubt: Dasselbe habe über Ansuchen des Herrn Ferdinand Huber von Görz und des Herrn Franz Huber von Fließ, die executive Feilbietung der, dem Thomas Plesin von Hinterschloß Nr. 6 gehörigen, der Herrschaft Weisensfeld sub Urb. Nr. 458 dienstbaren, laut Schätzungsprotocolles ddo. 14. April 1832 gerichtlich auf 342 fl. bewertbeter Aecker und Wiesen, wegen aus dem Urtheile ddo. 9. Mai 1825 und dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 18. August 1832, Z. 439, annoch schuldiger 78 fl. 52 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen in loco Hinterschloß auf den 9. November, 10. December d. J. und 9. Jänner k. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können während den Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Kronau am 29. August 1844.

3. 1589. (2) **E d i c t.** Nro. 909.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Anton Julius Barbo, Gültensbesitzer zu Gurtfeld und Raichach, in die Relicitation der,

zu Eschatesch sub Conscription Nr. 16 liegenden, der Herrschaft Mokrig sub Urb. Nr. 328 und 329 dienstbaren, auf 322 fl. 5 kr. bewerteten halben Hube, wegen nicht zugehaltenen Vicitations-Bedingnissen, auf Gefahr und Kosten des Ersiehers Herrn Andreas Komotzsch gewilliget und hiezu die Tagfahrt auf den 9. November 1844 um 10 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese halbe Hube zwar um den frühern Meistbot pr. 324 fl. ausgerufen, bei keinem höhern oder gleichen Anbote aber um jeden Preis würde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract und Vicitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Landstrah am 1. October 1844.

Z. 1595. (2)

4075.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Moschel von Planina, in die Reassumirung der, mit Bescheide vom 6. Juli 1843 bewilligt gewesen, aber unterbliebenen executiven Feilbietung der, dem Andreas Popel von Wesulak gehörigen, dem Gute Eburnak sub Urb. Nr. 458 dienstbaren, auf 1167 fl. 20 kr. geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 33 fl. 50 kr. sammt Unkosten, nach Abschlag der darauf erlegten 30 fl. gewilliget und dazu der 12. November, der 9. December l. J. und der 11. Jänner 1845, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Wesulak mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Halbhube bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung dem Meistbietenden wird zugeschlagen werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 21. September 1844.

Z. 1590. (3)

Nr. 1408/1579.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten des Joseph Koschitschek von Seisenberg, in die executive Feilbietung der, dem Johann Koschitschek gehörigen, im Markte Seisenberg sub Cons. Nr. 48 gelegenen, der Herrschaft Seisenberg sub Act. Nr. 57 dienstbaren $\frac{1}{2}$ Kaufrechtshube sammt Gebäuden, wegen schuldigen 302 fl. 49 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 24. September, 24. October und 25. November 1844, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Seisenberg mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerte pr. 565 fl. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können

zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 23. August 1844.

Anmerkung. Da sich bei der ersten Feilbietung kein Kauflustiger gemeldet hat, so hat es bei der auf den 24. October l. J. angeordneten zweiten Tagfahrt sein Verbleiben.

Z. 1604. (2)

Anzeige für Garten-Liebhaber.

Bei der gräflich Thurn'schen Herrschaft Bleiburg sind nachstehende Obst- und Bierbäume, Blumen und Gewächse um beigesetzte Preise in Conv. Münze zu bekommen:

1. Hochstämmige Aepfel- und Birnbäume, 6 bis 10 Schuh hoch, gut gewachsen, mit gehöriger Krone, à Stück 20 kr. Hochstämmige von 4 bis 6 Schuh hoch, von gutem Wuchs und gegen die Gipfel etwas beästet, à 10 kr., davon sind 210 Gattungen bester Sorten vorhanden, nach den Benennungen der berühmtesten Pomologen.
2. Hochstämmige süße Kirschen, 6 bis 9 Schuh hoch, von besten Gattungen, 20 kr.
3. Sehr erstarrte wilde Kastanien, 6 bis 10 Schuh hoch, für Alleen sehr anwendbar à 24 kr.
4. Hohe Acacien-Bäume, mit vielen Abänderungen Robinia pseudacacia, viscosa, inermis etc. von verschiedenen Größen und Sorten, von 8 bis 24 kr.
5. Hohe, sehr starke italienische Pappelbäume, 7 bis 12 Schuh hoch, à 6 kr.
6. Hohe starke Trauer-Weiden, 6 bis 9 Schuh, ohne hängende Aeste, à 20 kr.
7. Hohe starke Goldweiden (Salix aurea) 7 bis 10 Schuh à 8 kr., zierlich und nützlich, da die Zweige sehr starke Bänder abgeben.
8. Sehr schöne Eschenbäume (Fraxinus excelsior), 8 bis 9 Schuh, à 10 kr., wovon verschiedene Sorten für englische Anlagen (Fraxinus aurea, pendula-crispa), à 24 kr.
9. Verschiedene Biersträucher für Parks und englische Garten-Anlagen: Bignonien, Rhusen, Spireen, Acer, Cornus, Ribesen, Genisten, Syringe, Morusen und mehrere Sorten von 6 bis 20 kr.
10. Sehr viele Warm- und Kalt-Glashaus-Pflanzen, für Glashaus- oder Zimmergarten in ausgezeichnet schönen Sorten, in billigsten Preisen: Camellien von 1 bis 5 fl.; Azalea indica von 24 kr. bis 3 fl.; harte Azaleen, als: pontica, nudiflora, viscosa von 1 bis 4 fl.; Rhododendron von 2 bis 5 fl., nach der Stärke und Schönheit des Exemplars.
11. Cactus von zahlreichen Gattungen: opuntica, achino cactus, Epiphyllum, Mamillaria, Pereskia, von 6 bis 30 kr., in mehr als 60 Sorten.
12. Schöne Fuchsen und Verbenen von 8 bis 24 kr.
13. Pelargonien von englischen großblumigen Sorten, von 8 bis 30 kr.
14. Drangen-Bäume, 3 bis 8 Schuh hoch gezogen, mit schönen Kronen, von 30 kr. bis 5 fl.

15. Christenthemer, als Winterflor, in vielen schönen Sorten, in großen und kleinen Exemplaren für Zimmerfenster.

16. Tulpen, schönste gefüllte, einfache und Feder-Tulpen. Zwiebeln, mit Rahmen und Farben. Angabe, das Hundert à 7 fl., ohne dieser Angabe à 5 fl.

17. Georginen von unzähligen und neuesten Sorten, für das nächste Frühjahr in bewurzelten Stupfern oder auch Knollen, in billigsten Preisen.

Ueberhaupt befinden sich von gesammten Blumen- und Pflanzen-Sorten bei 1.100 Nummern, wovon das Verzeichniß hier, oder bei der gräf. Güter-Direction in Klagenfurt einzusehen ist.

Abnehmen von 100 oder mehr Stücken auf einmal, wird ein bedeutender Nachlaß im Preise zugesichert.

Die Bestellungen werden immer der Reihe nach mit aller Genauigkeit erfüllt, und sind so, wie die Zahlungen, entweder direct hieher, an den Unterzeichneten, oder an die Güter-Direction nach Klagenfurt eingehend zu machen, und ist nur noch zu bemerken, daß besonders die Obstbäume, da hier der Grund durchaus sehr trocken und sandig ist, überall gut gedeihen und fortkommen, daher sehr zu empfehlen sind, was die Erfahrung bestätigen wird.

Michael Adamitsch,
der Frauendorfer Garten- und der kärnth. Landwirtschafts-Gesellschaft Mitglied, und Obergärtner der gräf. Thurn. Herrschaft Bleiburg.

3. 1659. (2)

Annouce.

Der Gefertigte gibt sich die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß er seine durch mehrere Jahre in der Spitalgasse bestandene Holzwaaren-Niederlage nunmehr in das Kreisamtsgebäude, an die Wasserseite, verlegt hat.

Nebst einer beliebigen Auswahl von allen Arten Holzwaaren - vorzugsweise verschiedenartiger Bottungen aus weichem und hartem Holze, sind bei ihm auch verschiedene Quantitäten ordina-

3. 1546. (2)

Rechte Hamburger Federtiele,

gezogen nach neuester Erfindung, daher sich durch Reinspaltung, Elasticität und Dauer im Gebrauch vorzüglich auszeichnend, erhielt so eben in bedeutender Auswahl und verkauft ungewöhnlich billig

J. GIONTINI, am Hauptplatz.

Der mindeste Versuch sowohl der floren, als der Schwänen-Blumen-Federn, wird die Trefflichkeit der Güte genügend darthun.

rer und feiner Kopshaare für Betten oder zum Gebrauche von Tapezier- Arbeiten, nach Wunsch und um die billigsten Preise zu haben.

Nach erlaubt sich derselbe den Herren P. T. Fabriksinhabern und Mühlenbesitzern bekannt zu machen, daß er stets eine bedeutende Quantität von Eisen- und Messing-Draht-Netzen in Vorrath liegen hat, und zwar: von 5 bis 56 Fäden, in einem W. Zoll gewebt, — die Länge 6 Schuh, Breite 24 — 26 W. Zoll, nach Bedarf in jeder nur möglichen Form, auch rund zugeschnitten etc., in Zahnen eingefast.

Da diese letztbenannten Artikel seine eigenen Erzeugnisse sind, und Unterzeichneter bisher so vielseitig das Glück genoss, mit Aufträgen beehrt zu werden, wofür er seinen innigsten Dank ausspricht, so wagt er auch für die Folge solche hoffen zu dürfen.

Joh. Bapt. Pleschko,

bürgl. Draht-Siebmacher und Holzwaaren-Händler.

3. 1638. (2)

Anzeige.

Endesgefertigter beehrt sich, dem hohen Adel und geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er sein Gewölbe seit Michaeli geändert hat und gegenwärtig in seiner Wohnung am alten Markt Nr. 163 die gütigen Aufträge in Fertigung aller männlichen Kleidungsstücke übernimmt, wobei er zugleich bittet, ihn mit dem früher geschenkten Vertrauen auch ferner zu beehren, indem er eine schnelle und billige Bedienung verspricht.

Johann Mayer,

bürgl. Männer-Kleidermacher.

B. 1547. (2)

Neue Entdeckung
eines
Firnisses für Möbeln
und Parquets

des **Hrn. B. Coulom, junior**, aus Paris.
Niederlage in Paris, rue St. Croix Nr. 13.

Dieser Firniß dient dazu, jedem Möbel, welches durch die Zeit oder einen andern Zufall seine Politur verloren hat, in sehr kurzer Zeit seinen frühern Glanz wieder zu geben, denn 2 Stunden reichen hin, um eine ganze Zimmermöblierung wieder neu herzustellen; dieselbe kann ohne Hinderniß auf jede Art Holz angewendet werden und nimmt Flecken von den Möbeln weg. Die nämliche Composition kann auch nützlich angewendet werden, um den Jagdflinten und andern Waffen einen schönen Glanz zu geben und sie gegen den Rost zu schützen.

Die leichte Art der Anwendung hat dessen Gebrauch immer den Vorzug gegeben:

Man nimmt ein wenig von diesem Firniß, tränkt damit ein Stückchen dickes Tuch und reibt damit das Möbel, bis der Firniß allenthalben verbreitet ist; alsdann nimmt man ein weiches Tuch oder Baumwolle, und trocknet damit das Möbel leicht ab, welches dann den schönsten Glanz erhält. Das Möbel ist schnell trocken und nimmt keine Feuchtigkeit an.

Er dient auch zugleich für Herrschaften, die schon Möbeln im guten Zustande haben, denn von einer Zeit zur andern kann ein Mö-

bel oder Piano besetzt werden, wie z. B. es oft der Fall ist an den Füßen eines schönen Fauteuils oder Sessels. Man reibt das Möbel leicht ab, die Flecken verschwinden und das Möbel sieht immer wie neu aus.

Dieser Firniß wird bloß in kleinen Büchsen verkauft, eine zu 20 fr., das Duzend zu 3 fl. 30 fr., 6 Büchsen zu 2 fl.; 12 Büchsen reichen hin, eine ziemlich große Möblierung mehrere Jahre zu unterhalten, und ist zu haben bei **Hrn.**

JOHANN GIONTINI,
in Saibach.

Dieser Firniß ist sehr lange Zeit brauchbar, so wie man ihn empfängt, und für immer, wenn er mit der Zeit in einem kleinen Topf beim Feuer warm gemacht wird.

Für Parquets.

Dieser Firniß dient dazu, dem mangelhaftesten Parquetboden einen schönen Glanz zu geben, und kann ohne Hinderniß auf jede Art Holz angewendet werden; es gibt z. B. viele Herrschaften, die Tannen-Fußboden haben, und sie gewöhnlich doch glänzend halten; also der mangelhafteste Tannen-Fußboden mit diesem Firniß gerieben, ist schwer zu unterscheiden, ob es Tannen- oder hartes Holz ist; weil das Holz weich ist, so nimmt es den Firniß leicht an, und ist schwer davon wegzubringen.

Diese Prospekte sind in obgenannter Handlung unentgeltlich zu bekommen.


B. 1545. (2)

Cölnwasser = Anzeige.

Franz Maria Farina in Cöln, Nr. 4711,

ältester Destillateur des echten Cölnwassers, gibt sich hiermit die Ehre, dem verehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß die Niederlage seines echten Cölnwassers sich fortwährend bei

JOHANN GIONTINI, am Hauptplatz Nr. 237 befindet.

 Auf Verlangen der verehrten Abnehmer kann auch jederzeit in diesem Verlagsorte die Echtheit dieses Wassers mit den untrüglichen Belegen dargethan werden.